

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

I	EINLEITUNG	1
1.	Problemstellung: Die Perspektivenstruktur narrativer Texte aus narratologischer, kulturwissenschaftlicher und literaturgeschichtlicher Sicht	1
2.	Zum Stand der Forschung: Multiperspektivisches Erzählen und die Perspektivenstruktur narrativer Texte	9
3.	Zielsetzung und Vorgehensweise	19
II	ENTWICKLUNG EINES BESCHREIBUNGSMODELLS FÜR DIE PERSPEKTIVENRELATIONIERUNG IN NARRATIVEN TEXTEN	25
1.	Definitionen der erzähltheoretischen Begriffe ‘Perspektive’ und ‘Perspektivenstruktur’	26
1.1	Zur Mehrdeutigkeit des Perspektivenbegriffs in Erzähltheorie und Literaturwissenschaft	26
1.2	Zur Begriffsgeschichte von ‘Perspektive’ in Naturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie	30
1.3	‘Figurenperspektive’, ‘Erzählerperspektive’ und ‘Perspektive des fiktiven Lesers’: Die subjektiven Wirklichkeitsmodelle unterschiedlicher Instanzen im Kommunikationsmodell narrativer Texte	36
1.4	Die ‘Perspektivenstruktur narrativer Texte’ als Gesamtheit der Relationen zwischen allen Einzelperspektiven	49
2.	Zur semantischen Dimension der Perspektivenstruktur: Die Weiterentwicklung der Theorie der Perspektivenstruktur auf der Basis der <i>possible-worlds theory</i>	53
2.1	Einführung in die Ursprünge und Grundannahmen der literarischen <i>possible-worlds theory</i>	53
2.2	Überlegungen zu einer Verknüpfung des semantischen Konzepts der ‘möglichen Welt’ mit dem erzähltheoretischen Konzept der ‘Perspektive’	56
2.3	Zum Zusammenhang von Modalstruktur und Perspektivenstruktur: Die Hierarchisierung und Homogenisierung unterschiedlicher Perspektiven und der von den Perspektiventrägern entworfenen möglichen Welten	61

3.	Zur pragmatischen Dimension der Perspektivenstruktur aus der Sicht der kognitiven Narratologie	65
3.1	Rezeptionsästhetische, wirkungsästhetische und kognitionspsychologische Vorüberlegungen	66
3.2	Die Konstituierung einer einzelnen Perspektive im Rezeptionsprozeß	74
3.3	Die Relationierung der Perspektiven im Rezeptionsprozeß	79
4.	Zur Erfassung des Perspektivenangebots mit Hilfe quantitativer und qualitativer Kriterien	84
4.1	Selektion: Umfang und Streubreite der Figurenperspektiven	84
4.2	Grade an Ausgestaltung von Erzählerperspektiven und fiktiven Leserperspektiven: Explizitat der Instanzen auf der Ebene der erzählerischen Vermittlung und Funktionen des Erzählers	86
4.3	Zur Gewichtung der Perspektiven: Unterschiedliche Grade an Konkretisierung, Zuverlässigkeit und Autorität	94
4.4	Zur Frage des Fokus: Die Anordnung der Perspektiven im Textverlauf und die Verteilung der Textmenge auf die Perspektiven	103
4.5	Die Bestätigung einzelner Figurenperspektiven und die Authentisierung von figuralen Weltversionen durch Figurenkonstellation, Plot und Schlugebung	106
4.6	Der Grad an Individualität bzw. Kollektivität der Figurenperspektiven	108
4.7	Literarische Rahmungen: Erweiterung des Perspektivenspektrums und Steuerung der Einzelperspektiven	112
5.	Formen und Funktionen der Perspektivenstruktur narrativer Texte	115
5.1	Geschlossene und offene Perspektivenstrukturen: Der Grad an Integrivitat der Einzelperspektiven	115
5.2	Zum Funktionspotential unterschiedlicher Perspektivenstrukturen aus kulturwissenschaftlicher Sicht	122

III DIE DIACHRONE DIMENSION DER PERSPEKTIVENSTRUKTUR NARRATIVER TEXTE: EXEMPLARISCHE STUDIEN ZUM FORMALEN, SEMANTISCHEN UND FUNKTIONALEN WANDEL DER PERSPEKTIVENRELATIONIERUNG IM ENGLISCHEN ROMAN ZWISCHEN VIKTORIANISMUS UND MODERNE 131

1.	Die narrative Inszenierung epistemologischer Fragestellungen: Die Öffnung der Perspektivenstruktur als Ausdruck einer zunehmenden Subjektivierung und Fragmentierung von Wirklichkeitserfahrung	131
----	---	-----

1.1	„It is a narrow mind which cannot look at a subject from various points of view“: Plurale Wirklichkeitsinterpretation als Zeichen für eine skeptizistische Weltsicht und als Voraussetzung für deren Überwindung in George Eliots <i>Middlemarch</i> (1871/72)	136
1.2	„It is the spectator, and not life, that art really mirrors“: Die literarische Inszenierung eines ästhetizistischen Kunst- und Lebensprogramms durch ambivalente Formen der Perspektivenrelationierung in Oscar Wildes <i>The Picture of Dorian Gray</i> (1890/91)	159
1.3	„As with belief, thought, love, hate, conviction, or even the visual aspect of material things, there are as many shipwrecks as there are men“: Die multiperspektivische Inszenierung subjektiver Sinnstiftungsprozesse in Joseph Conrads <i>Lord Jim</i> (1899/1900)	176
1.4	„The essence of the new way of looking is multiplicity. Multiplicity of eyes and multiplicity of aspects seen“: Multiperspektivität als Medium poetologisch-ästhetischer Selbstreflexion am Beispiel der perspektivischen Auffächerung des Themas ‘Liebe’ in Aldous Huxleys <i>Point Counter Point</i> (1928)	196
1.5	Zusammenfassung	219
2.	Subversive Variationen des <i>single-point perspective system</i> : Die Infragestellung traditioneller Weiblichkeitsvorstellungen und <i>gender</i> -Relationen durch multiperspektivisches Erzählen im Frauenroman	222
2.1	„We are in a state of transition, we women“: Kritik am <i>double standard</i> und die Unterminierung einer dualistischen Geschlechterkonzeption durch die multiperspektivische Inszenierung kontrastierender Sichtweisen in Sarah Grands <i>The Heavenly Twins</i> (1893)	227
2.2	„It’s the man’s view that’s represented“: Die offene Perspektivenstruktur in Virginia Woolfs weiblichem Bildungsroman <i>The Voyage Out</i> (1915) als Mittel der Entlarvung der begrenzten Entfaltungsmöglichkeiten von Frauen in einer patriarchalisch geprägten Gesellschaft	237
2.3	„I have considered the eyes of the world for so long that I think it is time I had a little holiday from them“: Die Darstellung der geglückten Emanzipation einer sich gegen gesellschaftliche Konventionen auflehrenden Frau durch die zunehmende Privilegierung ihrer Perspektive in Vita Sackville-Wests <i>All Passion Spent</i> (1931)	246
2.4	Zusammenfassung	252